© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Die Esche

Nicht bestandsbildend, sondern mehr in Gruppen oder als Einzelgän vorkommend. Dieser Baum, der nicht nur ein ganz hervorragendes Nu holz liefert, sondern einer unserer schönsten Laubholzbäume ist, kann eben auch nur als Einzelbaum erst seine volle Schönheit entfalten. Dieser herrliche Baum spielt mit seinen weitreichenden Ästen als der allesumfassende Weltbaum Yggdrasil in der nordische Mythologie eine große Rolle. Nach einer altgermanischen Sage soll der Mann aus der Esche, das Weib aber aus der Erle entstanden sei Die weitragenden Zweige überschatten nach germanischem Glauben da Weltall und unter ihnen war der Gerichtsort der Götter. Eine römi sche Sage bringt die Esche mit den drei Parzen, den römischen Schicksalsgöttinen, im Zusammenhang. Diese sollen unter den Wurze der Esche leben.

Die Erle

Sie gehört zu den Bildern heiterer Ländlichkeit ebenso wie zu der ernsten Poesie einsamer Moore und Teiche. Sie bestimmt nicht zule durch ihr häufiges Auftreten als Schwarz-, Grau- und Weißerle den Charakter des Auenwaldes, während die Grünerle vorwiegend im Gebirgsgegenden zu finden ist und hier meist den Lauf von Gebirgsbächen und -flüssen säumt. Wie angenehm und wohltuend ist ihr Anblic mit dem schwärzlichen Stamm und dem tiefgrünen Laub, das sich schattenwerfend wie ein spielendbewegtes Netz über die blinkenden Wellen des murmelnd vorbeiziehenden Baches breitet. Unter ihrem heimlichen Dunkel birgt sich das Reh, und im seichten Wasser einer Uferbucht badet die wippende Bachstelze. Ein ernsteres Bild bietet die Erle im Moor, wo sie sich im braunschwarzen Wasser spiegelt, aus dem Schilf die Rohrdommel stöhnt, Unken wie aus weiter Ferne läuten und Störche darüber hinziehen.

Karl Lübenau

"Und wieder such ich dich, du dunkler Hort,
Und deines Wipfelmeers gewaltig Rauschen.
Jetzt rede du! Ich lasse dir das Wort!
Verstummt ist Klag und Jubel. Ich will lauschen! C.F.Meyer

---

7. Termine

Die Teilnehmer des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises treffen sich jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr im Nebenzimmer des Gas hauses "Glocke", Kempten (Allgäu), Feilbergstr. 98.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!
Nächste Zusammenkünfte also : 7.Mai, 4.Juni, 2.Juli, 6.August, fin det trotz der Ferien statt!, 3.Sept., 1.Okt., 5.Nov. u. 3.Dez.1962

Am Samstag, den 26.Mai findet eine Exkursion in den Senkelewald, Forstamt Sulzschneid statt. Herr Dr.H.Langer vom Institut für Waldbau, München führt. Treffpunkt um 12^{30} am Haus der Milchwirtschaft Kempten, Hirnbeinstraße. Teilnehmer an der Exkursion mögen sich bi am 7. Mai bei unserer Zusammenkunft anmelden!
Anfragen wegen des Arbeitskreises wollen gerichtet werden an: Studienprof.L.Müller, Kempten, Schillerstr. 56 oder Stud.Prof. Udo Scholz, Kempten, Bergstr. 16. Beide Herren sind auch über die Oberrealschule, Kempten, Salzstr.17, Fernruf 2871, erreichbar.
Diese Folge der "Mitteilungen" wurde von K.Lübenau, Schelldorf bei Kempten, Ludwig-Uhland-Str.7 zusammengestellt.

Die Zeichnungen in dieser Folge wurden wieder in liebenswürdiger Weise von Herrn Stud.Prof.U.Scholz gefertigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 6_1

Autor(en)/Author(s): Lübenau Karl

Artikel/Article: Die Esche. 30